

ÜBERRASCHUNG IN THAILAND



Ein Wiedersehen mit Jasmin Meyer. Petra Ivanov schickt sie dieses Mal auf den Spuren ihres verschollenen Vaters nach Thailand - natürlich begleitet von Pal Palushi.

Von Martin Walker

Schon seltsam, dass ihre Mutter nie auch nur ein Wort über das Verschwinden ihres Vaters verlor, ja die Auskunft regelrecht verweigerte. Jasmin Meyer hat den Polizeidienst quittiert, ihre Entführung liegt schon zurück, verdaut hat ist sie noch nicht ganz. Jetzt arbeitet sie in einem Baumarkt und sucht den Weg zurück ins Leben.

Ihre Mutter Edith bittet die Kinder zum Essen und eröffnet ihnen, dass ihr Grossvater gestorben sei. Erstaunt nehmen sie zur Kenntnis, dass dieser ganz in der Nähe wohnte, Kontakt zu ihm hatten sie keinen. Ihr Vater Erwin ist, als sie noch klein waren, einfach

abgehauen, was ihm Edith nie verziehen hat und deshalb keinen Kontakt zu Erwins Familie mehr pflegte. Jasmin findet es nicht in Ordnung, dass ihr der Vater vorenthalten wurde und macht sich auf die Suche nach ihm. Was sie findet, ist für alle eine grosse Überraschung.

Petra Ivanov spinnt gekonnt ihre Fäden, legt falsche Fährten, ohne die grosse Geschichte aus den Augen zu verlieren. Gebannt folgt man Jasmin Meyer auf ihrer Suche, schwitzt mit ihr im tropischen Klima Thailands, fürchtet sich vor der Mafia, taucht ein ins Milieu von Transsexuellen und Prostituierten und besucht pri-

vate Altersheime für Ausländer. Ivanov hat die ganz grosse Kullisse aufgezogen und zeigt auch die Schattenseiten des Urlaubsparadieses. Nicht zuletzt ist „Täuschung“ aber auch ein Roman über Identitäten und den Mut, diese zu leben.



Petra Ivanov
Täuschung
Unionsverlag, 356 S.
ca. SFr. 36.00
ISBN 978-3-293-00507-5